Theater
Stadel-
hofen

Jahresbericht

Juli 2022 bis Dezember 2023

Jahresbericht Juli 2022 bis Dezember 2023

Vorwort und Bericht des Vorstands

Liebe Vereinsmitglieder

Wieder ist ein Vereinsjahr abgeschlossen. Das Vergangene war durch die städtische Umstellung der Jahresrechnung auf das Kalenderjahr aussergewöhnlich lang. Wir freuen uns, euch, liebe Vereinsmitglieder, einen Einblick in die Tätigkeiten des Vorstands sowie einen Bericht über die Arbeit des Theaterteams zu geben.

Das Vereinsjahr 2022/2023 kann aus Vorstands-Perspektive als eine Art Neustart gesehen werden. Nach der intensiven Arbeitsphase zur Erstellung des Konzeptförderungs-Antrags für die nächsten sechs Jahre, startete das Co-Intendanz-Team Line Eberhard und Marcel Grissmer mit viel Energie in die erste gemeinsame Spielzeit. Es hat uns gefreut, wie schnell sich die beiden zusammen eingearbeitet haben und das Theater mit einem abwechslungsreichen Programm und vielseitigen Vermittlungsformaten bereicherten.

Der Entscheid über die Konzeptförderung freute uns: Das bemerkenswert positive Gutachten der Jury bestätigte die bisherige Ausrichtung wie auch die Visionen für die Zukunft unseres Theaters. Zum ersten Mal in der Geschichte des Theaters Stadelhofen ist es nun möglich, durch eine Finanzsicherheit für sechs – statt wie bisher vier – Jahre Schritte in die Zukunft zu machen. Gleichzeitig war der Entscheid durch das Ausbleiben einer von uns beantragten Budget-

Saisoneröffnung 2022, Foto: Sepp de Vries

Titelbild: Illustration von Rebekka Endler: «Patriarchat der Dinge»

erhöhung auch ambivalent. Es stellte sich die Frage, mittels welcher Strategien wir die von uns und der Theaterleitung als dringend erachteten Änderungen und Neuerungen in den Bereichen Nachwuchsförderung, Schaffung von neuen Formaten für das junge Publikum und Diversitäts-Massnahmen umsetzen können.

Aktuell sind wir an der Ausarbeitung eines Sponsoringkonzepts, um zusätzliche finanzielle Mittel zu generieren. Diese sollen es ermöglichen, die Neuerungen zu gewissen Teilen dennoch umzusetzen und/oder auszutesten.

Darüber möchten wir für die nächste Förderperiode Ergebnisse vorlegen können, die für die Entscheidungsträger*innen bei der Stadt die Relevanz einer Erhöhung des Budgets klar machen.

Markus Lerch stiess zu unserem Vorstand hinzu und bereicherte uns mit seinem umfangreichen Wissen in Sachen Leitung von Theatern und der Szene «Theater der Dinge» Schweiz und International. Aus gesundheitlichen Gründen musste er im Spätsommer 2023 leider schon wieder seinen Austritt bekannt geben. Auf diesem Weg sei es noch einmal gesagt: Vielen Dank, lieber Markus, für deine Arbeit und alles erdenklich Gute für deine Zukunft!

Glücklicherweise konnten wir Xenia Milne für die Vorstandarbeit gewinnen und an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung im Oktober 2023 bereits wählen. Mit ihrem juristischen Hintergrund ist sie für den Vorstand eine grosse Bereicherung und sie hat sich bereits stark eingesetzt für das Sponsoringkonzept.

Co-Präsidium Annina Giordano und Markus Gerber, Vorstandsmitglieder Petra Fischer, Daniela Lehmann und Xenia Milne

Strapazinkleber auf Animationsset im Foyer, Foto: Julia Crottet

Bericht der Theaterleitung

Als neue Co-Leitung starteten wir beschwingt in unsere erste gemeinsame Spielzeit. Schnell zeigte sich, dass wir nicht nur sehr gerne miteinander arbeiten, sondern uns auch hervorragend ergänzen und grosses Vertrauen uns verbindet. Zusätzlich zum laufenden Theaterbetrieb beschäftigte uns die Konzeptförderung nachhaltig und forderte viele Ressourcen. Wir setzten viel Energie ein, um Ziele, die wir im Konzeptförderungsantrag beschrieben hatten, bereits anzustreben – da sie uns wichtig erschienen.

Erst mit dem Gemeinderatsbeschluss im Juli 2023 wurde endgültig klar, dass dem Theater Stadelhofen nicht die Mittel gesprochen werden, die nötig wären das Konzept, wie es gedacht war, umzusetzen. Nach diesem – aus der Perspektive der Theaterleitung – enttäuschenden Ergebnis war die zweite Jahreshälfte 2023 geprägt von der Suche nach Antworten auf die Frage, wie das Theater Stadelhofen dem Geist und der Haltung seines Konzeptes gerecht werden kann, ohne zusätzliche städtische Subventionen zu bekommen. Erste Schritte dafür sind nun bereits implementiert und dies stimmt uns zuversichtlich und positiv: Neben einem qualitativ hochwertigen Spielplan setzt die Theaterleitung in der Spielzeit 23/24 vor allem Schwerpunkte in der Organisationsentwicklung und Inklusion.

An dieser Stelle danken wir auch unseren Mitarbeitenden von Herzen! Ohne euch, Julia Crottet (Leitung KBB) und Matthias Valance (Technik), wäre dies alles nicht möglich! Ein besonderer Dank gehört an dieser Stelle dem Techniker Bojan Milošević für seinen blitzschnellen Einstieg mit maximaler Lernkurve. Auf seinem weiteren Berufsweg wünschen wir ihm viel Erfolg! Auch unserem Kassen- und Einlassteam möchten wir ein grosses Dankeschön aussprechen und

Trickster-p, «Eutopia», Foto: Giulia Lenzi

gleichzeitig unsere neuen Mitarbeiterinnen auf diesen Positionen herzlich willkommen heissen: Christina Rüegg und Rabea Nadler, schön, dass ihr bei uns seid!

Zum Abschluss des Jahres erreichte uns die schockierende Nachricht vom Tod von Stephan Eberhard. Er war Teil unserer Hausproduktionen vom Ensemble der Dinge: «Pinocchio» 2018 und «Mortina – Untot, na und?» 2021 und 2022. Seit 2022 spielte er bei «Pirat*innen» mit.

Wir vermissen ihn als Freund, als Künstler, als ganz besonderen Menschen. Seine Energie, seine liebevolle Aufmerksamkeit, seine Präsenz, seine Kreativität waren ein viel zu kurzes Geschenk.

Marcel Grissmer und Line Eberhard

♥ Stephan Eberhard, 1985-2023

«Pirat*innen», Foto: Sepp de Vries

A Hausproduktion

Mortina / Untot – na und? unsere Hausproduktion von letzter Saison war auf Gastspieltournee und spielte im Schlachthaus Theater Bern und im Kellertheater Winterthur anlässlich des Theaterfrühlings insgesamt 10 Vorstellungen.

B Koproduktionen

Im Wald 12+ // Cie Chamar belle clochette

Mit Chine Curchod und Roland Bucherer der Cie Chamar belle clochette verbindet das Theater Stadelhofen eine lange und fruchtbare Beziehung. Die Premiere von «Im Wald» hätte bereits in der Spielzeit 21/22 stattfinden sollen, musste jedoch Corona bedingt verschoben werden. So durften wir die Spielzeit 22/23 mit «Im Wald» eröffnen!

Die Produktion beruht auf einem sich entwickelnden Tableau vivant. Es ist eine poetische Reise in Bildern und Klängen über die Haltung des Menschen gegenüber der Natur und anderen Lebewesen. Sich um diese grundsätzliche Fragestellung in unserem Zeitalter der ökologischen und soziologischen Ungewissheit drehend, gibt sie den Blick frei auf verschiedene Schichten der Realität.

Vergessen 5+ und 15+ // Material für die nächste Schicht (Stefan Ebner)

Stefan Ebners «Vergessen» dreht sich um Demenz: Es sucht nach Darstellungen von Demenz, die die Angst nehmen und aufzeigen, an welchen Orten das schleichende Vergessen auch eine eigene Schönheit und Freude entfalten kann. Vielleicht muss man gar nicht in Panik geraten, wenn Dinge vergessen oder anders gemacht werden, Konventionen und Normen umgangen und Routinen aus den Angeln gehoben werden.

Das Besondere an dieser Produktion: Stefan Ebner entwickelte zwei Versionen. Einmal für Erwachsene und einmal für Kinder ab 5 Jahren.

«Im Wald», Cie Chamar bell clochette, Foto: Rob Lewis

Das Mädchen auf dem Mars 6+ // Team Tam Tam (Weber/Aeberli/Rickenbach)

In unserer Koproduktion «Das Mädchen auf dem Mars» geht es um Autismus anhand der Lebensgeschichte der Tierforscherin Temple Grandin. Team Tam Tam zeigt, dass es unterschiedliche Formen von Wahrnehmung und Intelligenz gibt, und dass die Wirklichkeit nicht für alle dieselbe ist. Das Stück spricht Betroffene und Nicht-Betroffene gleichermassen an und ist ein weiterer Schritt für die Sensibilisierung für Neurodivergenz.

Die Produktion wurde von Autismus betroffenen Personen begleitet und die Aufführungen als Relaxed Performances gestaltet, sodass möglichst wenige Barrieren für betroffene Personen vorhanden sind.

Was macht ds Wätter? 3+ // Engel & Magorrian

Luzius Engel und Emily Magorrian haben mit «Was macht ds Wätter?» ein hervorragendes Theaterstück für Menschen ab drei Jahren geschaffen – es holt sie in ihrer Welt ab, spricht mit ihnen auf Augenhöhe, besticht durch handwerkliches Können und vergisst dabei die Erwachsenen im Raum nicht. Die nicht versiegende Nachfrage nach dem Stück, der volle Tourneeplan und die Einladung ans nationale Theaterfestival für ein junges Publikum «jungspund» sprechen für sich! Wir freuen uns, in der nächsten Spielzeit die Folgeproduktion von Engel&Magorrian koproduzieren zu dürfen!

«Was macht ds Wätter?», Engel & Magorrian, Foto: Sepp de Vries

C Gastspiele

Ausgewählte Gastspiele aus dem In- und Ausland sowie Wiederaufnahmen von Koproduktionen aus vergangenen Saisons bildeten auch in dieser Spielzeit das Rückgrat unseres Programms.

Aus der Schweiz		
Stadtmusikant:innen	Teatro Lata	6+
Das Buch von allen Dingen	Margrit Gysin	8+
Biene Maja unverblümt	Theater Blau & Figurentheater St. Gallen	6+
7 kleine blaue Wunder	Theater Roos und Humbel	2+
Bobelog – warum tanzen die Sterne?	Michael Huber	5+
Eutopia	Trickster-p	10+
ROBOT	Cie Chamar bell clochette	3+
Super:Bruno	super! (Mumenthaler/Sengebusch	7+
Drüü chlini Fischli...	Theater Roos und Humbel	5+
Mira erklärt die Welt	Theater Atoll	8+
Stereo-Typen	Teatro Lata	8+
International		
The Odyssee of Latung Lala	David Ymbernon (ES)	3+
Plastic Heroes	Ariel Doron (IL)	14+
Kaffee mit Zucker?	Laia RiCa und KMZ Kollektiv (SLV/DE)	12+
Lesung: Das Patriarchat der Dinge	Rebekka Endler, Larissa Holaschke (DE)	14+
Wiederaufgenommene Koproduktionen		
Rosa	Theater Sgaramusch	5+
Ein Schaf fürs Leben	Theater Hand im Glück	5+
Das grosse Fragen	Goldtiger	7+

Spielzeit 2023/24 (September bis Dezember 2023)

Aus der Schweiz		
Ich heisse NAME	Theater Blau/Theater Jungfrau & Co	5+
Kinderkonzert	Wildi Blaatere	4+
Kaputnik und das Biest aus dem All	Bazooka Bandi	6+
Love under Contract	Jeanne Spaeter	14+
Monster und Kleindunkel	Verein Zauder & Figurentheater St. Gallen	5+
Die unendliche Geschichte	Kolypan	7+
International		
DING.	Julika Meyer & Karoline Hoffmann (DE)	2+
Karneval der Tiere	Emilien Truche (DE)	4+
Schattenwerfer	Tangram Kollektiv (DE)	4+
Wiederaufgenommene Koproduktionen		
Was macht ds Wätter?	Engel & Magorrian	3+

Absagen

Insgesamt mussten 5 Vorstellungen krankheitsbedingt abgesagt werden: Die zweite Vorstellungsserie unserer Koproduktion «Im Wald» und Florian Feisels (D) Gastspiel «SchmetterDinge».

D Nachwuchs

Wie auch in den vergangenen Jahren war es dem Theater Stadelhofen ein Anliegen, jungen Theaterschaffenden wie auch etablierten Akteur*innen aus der Szene Möglichkeiten zu bieten, sich neuen Aspekten ihrer Arbeit zu widmen, sich weiterzubilden und zu vernetzen. Dahingehend richtete das Theater Stadelhofen zwei Workshops für Profis aus und hatte vier Künstler*innengruppen in Residenzen zu Gast.

Workshops

- Der Wochenendworkshop mit Laia Ribera Canénguez und Antonio Carezo für Theaterschaffende und Theaterstudierende basierte auf Arbeitsweisen, die die Künstler*innen während der Erarbeitung des Stücks «Kaffee mit Zucker?» entwickelt haben. Der Begriff koloniale Kontinuität wurde dabei als Perspektive auf historische Ereignisse im Zusammenhang mit gegenwärtigen, strukturellen Privilegien untersucht. Diese Themen wurden durch die Arbeit an den Materialien verhandelt; dafür wurden Methoden aus dem Performance- und Theaterbereich verwendet.

- Wir konnten in dieser Spielzeit den renommierten israelischen Puppenspieler, Regisseur und Künstler Ariel Doron nicht nur für ein Gastspiel gewinnen, sondern auch für einen fünftägigen Workshop für Theaterschaffende und Theaterstudierende. In diesem Workshop teilte Ariel Doron Elemente seiner Praxis mit den Teilnehmenden. Zum Abschluss gab es ein Showing mit Dorons Kurzstück «Boxed» sowie Szenen, die im Workshop mit den Teilnehmenden erarbeitet wurden.

«Boxed», Ariel Doron, Foto: Andre

Residenzen

Corinne Soland und Anna Paniccia

Corinne Soland, Schauspieler*in, und Anna Paniccia, Puppenspielerin, näherten sich einander, einer Puppe und einem Avatar an. Sie erprobten gemeinsam das Übernehmen von Körpern, Körperlichkeiten und ertasteten die Grenzen von Konsens – sich selbst und den Puppen gegenüber. Inhaltlich und operativ beteiligt an diesem Prozess war der Motion Capture Operator Pascal Felber.

Matthias Nüesch und die Gruppe pulp.ooo

In dieser Residenz standen für die Gruppe Fragen im Vordergrund wie: Finden wir es wirklich okay zu wissen, dass irgendwann einmal die letzte Person auf dem Planeten ausstirbt? Ist Aussterben und Sterben eigentlich dasselbe? Können wir etwas dagegen unternehmen? Sie gaben sich Vorstellungswelten hin und versuchten, szenisch erlebbar zu machen, wie unser Planet vor Millionen von Jahren ausgesehen hat. Unser Planet? Sind wir Menschen denn überhaupt wichtig im grossen Massstab der Erde? Diese Residenz mündet in eine Koproduktion mit dem Theater Stadelhofen in der zweiten Hälfte der Saison 23/24.

Material für die nächste Schicht / Stefan Ebner und Antonio Ramon Luque

Der Abstand zwischen entrindeten Eschenhölzern, die befallen vom Eschenbastkäfer im Wald dahinsiechen, und elektrischen Laubbläsern, ist ein denkbar Grosser. Im Rahmen der Residenz untersuchten die Künstler*innen das Verhältnis von Naturmaterialien und technischen Geräten. Sie suchten im Theater die Schönheit im Leben, in den Dingen und in Veränderungsprozessen.

Lucas Schneider

Lucas Schneider, Puppenspieler und Studierender an der HMDK Stuttgart war zwei Wochen bei uns, um an seiner Diplominszenierung «Scaena Corpus» zu arbeiten. Die Inszenierung wurde 2023 mit dem Fritz-Wortelmann-Preis 2023 für Figurentheater als beste professionelle Nachwuchsarbeit ausgezeichnet.

Showing der Residenz pulp.ooo, Foto: Julia Crottet

E Vermittlung

Unsere Vermittlungsangebote sollen dazu anregen, über das Zuschauen hinaus produzierend in die Welt des Theaters der Dinge einzutauchen. Die Kurse und Workshops richten sich an Amateure und Profis, Studierende, Kinder, Familien und Erwachsene.

HandSpiel

Das HandSpiel ist ein für die Teilnehmenden kostenloses Kurzformat, findet jeweils nach einer kurzen Pause im Anschluss an Sonntagsvorstellungen statt und dauert rund 30 Minuten. Die Gastkünstler*innen greifen dazu einen spezifischen Aspekt ihrer Inszenierung heraus – zum Beispiel ein spezielles Material, eine Formensprache oder eine Spieltechnik – und vermitteln diesen auf einfache, interaktive und vergnügliche Art. Der Crashkurs eignet sich für grosse und kleine Zuschauer*innen gleichermassen. In dieser – verlängerten – Saison fanden insgesamt 15 HandSpiele statt.

Sonntags-Workshops

Zu den Inszenierungen «Vergessen» und «Biene Maja» gab es die Gelegenheit, nach der Vorstellung einen zweistündigen themenbezogenen Workshop zu besuchen.

Schultheaterprojekte

In Zusammenarbeit zwischen dem Theater Stadelhofen und Schulkultur realisierte die Theaterpädagogin Nicole Breitenmoser zwei inszenierungsbegleitende Projekte mit Schulklassen.

Eine Klasse hatte sich «Biene Maja unverblümt» von Theater Blau als ihr Projekt ausgesucht. Die zweite Klasse arbeitete zu «Das Buch von allen Dingen» von Margrit Gysin. Nach einem Vorstellungsbesuch erarbeiteten sie gemeinsam mit Nicole Breitenmoser und der Figurenbauerin Anna Nauer ihre eigene Version der Stücke und führten sie jeweils nach einer Probenwoche zweimal im Theater Stadelhofen auf: Einmal für ihre Familien und Freunde, und einmal für andere Schulklassen.

HandSpiel nach «Schattenwerfer», Foto: Line Eberhard

Ferienkurse:

Ferienkurs Stefan Ebner – TheaterLabor der Umordnungen

Eine Woche lang konnten Kinder mit zwei Künstler*innen Materialien entdecken. Im Vordergrund standen dabei das eigene sinnliche Erleben und der Erfahrungsaustausch zwischen den Kindern und den Kunstschaffenden. Ausgangspunkt des Labors waren Themen und Materialien, wie sie im aktuellen Stück «Vergessen» der Theaterschaffenden vorkommen.

Ferienkurs Dominik Baumann – Klangland

Hier ging es darum, die Welt der Töne, Geräusche, und Klänge zu entdecken. Es wurde experimentiert, gebastelt, improvisiert und komponiert. Zum Abschluss wurden alle Entdeckungen in einer grossen Sound-Performance gezeigt.

Ferienkurs K&K – Theaterwunderwelt

Inspiriert vom Theaterstück «Das Mädchen auf dem Mars» wurde in diesem Ferienkurs gemeinsam das Theater der Dinge erforscht, Rollenspiele gemacht, Bühnenbilder gebastelt, Geschichten erfunden und mit Comic-Elementen experimentiert.

Rahmenprogramm «Kaffee mit Zucker?»

Rund um das Gastspiel «Kaffee mit Zucker?» gab es zwei weiterführende Veranstaltungen. Manuel Abebe von Public Eye hielt im Anschluss an eine Vorstellung einen Vortrag zu den Verstrickungen der Schweiz – sowohl historisch als auch aktuell – in den globalen Kaffeehandel; anschliessend kam es zum Austausch mit den Künstler*innen. Der Workshop der Künstler*innen (siehe D Nachwuchs – Workshop) rundete das Rahmenprogramm aus einer performativen Perspektive ab.

Modul: Stand der Dinge

In Zusammenarbeit mit dem Studiengang Bachelor Theater der ZHdK fand das Modul «Stand der Dinge» statt. In diesem geht es darum, die Seh-Praxis im Theater der Dinge von Theaterstudierenden zu erweitern, diese zu reflektieren und

«Das grosser Fragen» von Goldtiger, Foto: Yoshiko Kusano

miteinander über Ausbildung, Produktionsbedingungen, unterschiedliche Herangehensweisen und performative Ästhetiken ins Gespräch zu kommen.

Supervistas (ehemals Voyeur*innen)

Die Voyeur*innen sind eine Gruppe junger, kulturell interessierter Menschen, die einmal wöchentlich die Tanz- und Theaterlandschaft der Stadt Zürich erkunden und im Rahmen dessen auch das Theater Stadelhofen zwei bis dreimal pro Saison besuchen. Die 10-20-köpfige Gruppe besuchte die Stücke «Vergessen» und «Love under Contract» in unserem Abendprogramm und hat diese im Anschluss kritisch besprochen.

Extras

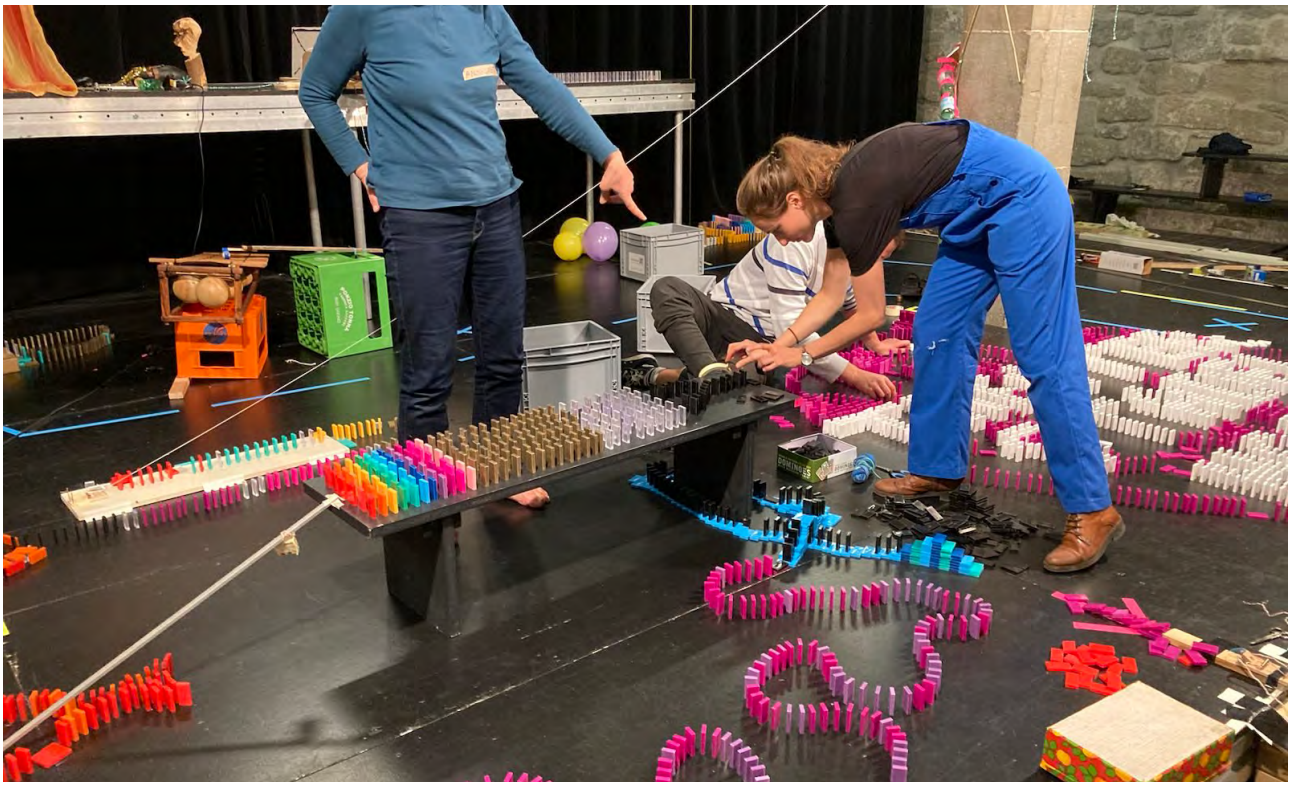
Geschichtenraum

In Zusammenarbeit mit Francoise Blancpain und dem Theater Purpur hatten wir den «GeschichtenRaum» bei uns zu Gast. Melissa Melvin und Viktoria Mytsyk kreierten und erzählten mit wenigen Worten und mit Händen und Füssen für Kinder ab 2 Jahren und deren Begleitpersonen ein Bilderbuch. Anschliessend wurde die Geschichte mit den Kindern gemeinsam fortgesponnen und erspielt.

Anstossen // K&K

Ob Dominosteine, Kugelbahnen, Pendel oder Pyrotechnik – alles, was Dinge in Bewegung setzt, war Teil der grossen Kettenreaktion. Mariella Königshofer und Theresa Künz luden Kinder, Erwachsene, Bau-Expert*innen und Menschen mit Domino-Day-Nostalgie dazu ein, gemeinsam mit ihnen und dem Team des Theater Stadelhofens zu bauen. Baumaterial in Form von Dominosteinen, Röhren, Streichholzschachteln Zündschnüren, alten Büchern, Papprollen wurden vorab gesammelt und über einen ganzen Tag lang im Theatersaal verbaut. Das Theater war den ganzen Tag gefüllt mit Menschen: Gross und Klein haben sich am Bauen beteiligt! Zum Schluss gab es eine spektakuläre Kettenreaktion, die Fischli-Weiss vor Neid hätte erblassen lassen.

«Anstossen», Foto: Line Eberhard



F Kooperationen und Netzwerkarbeit

Schulvorstellungen

Die enge Zusammenarbeit mit dem Schulamt der Stadt Zürich und der Bildungsdirektion des Kantons Zürich (schule&kultur) wurde in der vergangenen Spielzeit fortgeführt und basiert auf langjähriger Erfahrung und grossem gegenseitigen Vertrauen. Das Interesse der Lehrpersonen an Theaterbesuchen ist ungebrochen.

Es wäre zu wünschen, dass künftig mehr Ressourcen vorhanden wären für langfristigere Projekte mit Schulklassen/Schulhäusern, denn die damit verbundene Kontinuität schlägt sich in Nachhaltigkeit sowohl auf Seiten der beteiligten Schüler*innen als auch der beteiligten Künstler*innen nieder.

Mitgliedschaften

Theater Stadelhofen engagiert sich in folgenden Organisationen und Netzwerken:

- Verein kulturvermittlung-zh
- ASSITEJ Schweiz/Suisse/Svizzera/Svizra und Regiogruppe Zürich
- Unima Deutschland
- Figurentheaterszene Schweiz
- t. Theaterschaffende Schweiz
- Fairspec
- Pro Kultur Zürich
- PREMIO – Nachwuchspreis für Theater und Tanz
- kulturzüri.ch
- KiKuKa – Kinderkulturkalender

Foyer Theater Stadelhofen, Foto: Julia Crottet

G Statistik

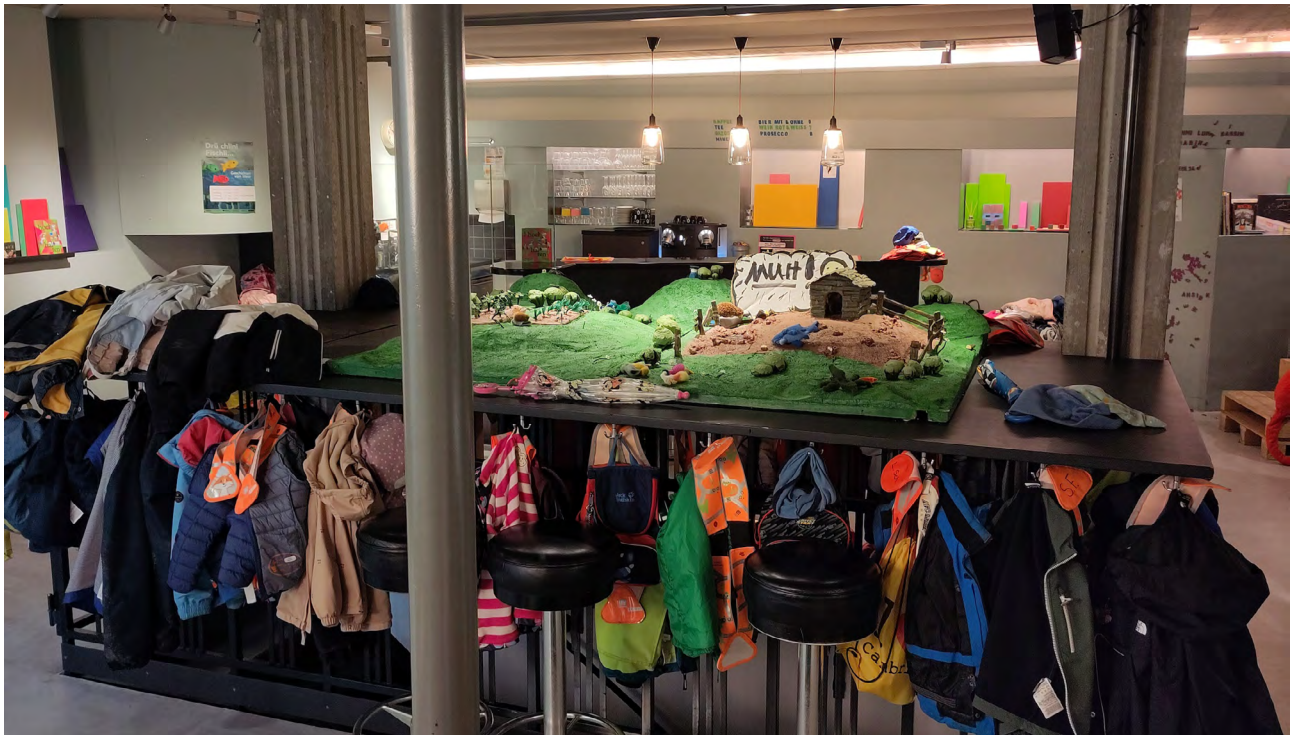
Vorstellungen und Veranstaltungen

	Vorsaison	22/23	Juli-Dez 23	**Total**
Veranstaltungen insgesamt	129	133	58	**191**
Öffentliche Veranstaltungen	83	71	26	**97**
Schulvorstellungen	42	54	27	**81**
Vermietungen	4	8	5	**13**
Vermittlungsangebote & Kurse (Tage)	31	19	5	**24**
Residenzen (Tage)	30	27	--	**27**
Probentage im Theater	104	70	5	**75**

Publikumszahlen

Publikum insgesamt	6‘533	9‘527	5‘155	**14‘682**
Bei öffentlichen Veranstaltungen	3‘659	3‘502	1‘695	**5‘197**
Bei Schulvorstellungen	2‘639	5‘365	2‘580	**7‘945**
Besucher*innen bei Vermietungen	235	660	880	**1‘540**
Auslastung in Prozent				**87**

Foyer Theater Stadelhofen, Foto: Julia Crottet



H Finanzen

Im Zuge der städtischen Konzeptförderung musste das Theater Stadelhofen sein Rechnungsjahr mit dem Kalenderjahr harmonisieren. Dies führte einmalig zu einem verlängerten Rechnungsjahr von eineinhalb Jahren. In diesem wurden insgesamt rund CHF 1‘212‘849 umgesetzt. Die Abrechnung weist damit ein Plus von CHF 2‘167 aus, welches dem Vereinsvermögen zugeführt wird.

I Organisationsentwicklung

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich fand ein Workshop zu Prävention von sexistischer und sexueller Belästigung am Arbeitsplatz für alle Mitarbeitenden statt. Betriebsbüro und Theaterleitung besuchten punktuell Workshops zu den Themen «Inklusive Personalgewinnung» und «Leichte Sprache».

K Dank

Unser grosser Dank gilt, wie eingangs erwähnt, unseren Mitarbeitenden. Wir freuen uns, dass ihr euch immer wieder entscheidet, gemeinsam mit uns das Theater Stadelhofen zu einem Ort zu machen, an welchem alle willkommen sind!

Wir danken allen Künstler*innen, die unsere Bühne mit ihren Produktionen beleben und einen frischen, kreativen und inhaltlich relevanten Spielplan möglich machen!

Wir danken den Theaterschaffenden, Theaterpädagog*innen und Workshopleitenden, die in den Vermittlungsangeboten mit jüngeren und älteren Menschen theatrale Praxen über die Aufführungen hinaus in die Welt tragen.

Wir danken unserem Publikum, das postpandemisch wieder sehr zahlreich bei uns zu Besuch war!

Wir danken allen Subventionsgebern, Förderstellen und Sponsor*innen, die uns auch weiterhin unterstützen.

Innenhof Theater Stadelhofen, Foto: Julia Crottet

Wir danken unserem Vorstand für die Zusammenarbeit, die Unterstützung, das Vertrauen, den Austausch und den Rückhalt – immer wieder.

Und natürlich danken wir euch, unseren Vereinsmitgliedern. Wir wünschen euch eine inspirierende, verzaubernde und bereichernde Spielzeit!

Schlusswort des Vorstands

Dem Dank der Theaterleitung an euch, liebe Vereinsmitglieder, schliessen wir uns unbedingt an. Wir danken für eure Treue bei den Vorstellungsbesuchen und den schönen Gesprächen im Foyer, die sich hierbei manchmal ergeben. Wir danken euch für das aktive Mitdenken und Ideen-Generieren bei den Versammlungen, wie beispielsweise dem Sponsoringkonzept oder dem Umgang mit Social Media.

Wir danken euch fürs Bekanntmachen des Theaters Stadelhofen bei Menschen, die mit ihm noch nicht in Berührung geraten sind.

Und vielen Dank für eure Treue und das Vertrauen in unsere Arbeit! Auf ein baldiges Wiedersehen!

Mit herzlichen Grüssen

Die Theaterleitung und der Vorstands Vereins Theater Stadelhofen: Eveline Eberhard, Marcel Grissmer sowie Petra Fischer, Xenia Milne, Annina Giordano, Markus Gerber und Daniela Lehmann.

Foyer Theater Stadelhofen, Foto: Line Eberhard